

Anette Gehrig  
Cartoonmuseum Basel  
St. Alban-Vorstadt 28  
Ch – 4052 Basel

Monsieur Alain Berset  
Conseiller fédéral  
Office fédéral de la culture  
Hallwylstrasse 15  
3003 Berne

Lausanne, den 14. September 2019

**Botschaft zur Finanzierung der Kulturförderung für den Zeitraum 2021-2024 (Kulturbotschaft): Antwort auf die Vernehmlassung**

Sehr geehrter Herr Bundesrat Berset,

Das Comic Netzwerk Schweiz, die Swiss Comics Artists Association und Fokus Illustration danken Ihnen, dass Sie uns die Möglichkeit geben, zum Entwurf der „Botschaft zur Finanzierung der Kulturförderung für den Zeitraum 2021-2024“ Stellung zu nehmen.

Unsere kürzlich gegründeten Vereinigungen sind ein Spiegelbild der lebendigen Szenen des Comics und der Illustration und stellvertretend für die Berufszweige kreatives Schaffen, Produktion und Vermittlung in diesen künstlerischen Bereichen. In diesem Zusammenhang möchten wir Stellung nehmen zur Kulturbotschaft mit dem Ziel einen Dialog mit dem Bund zu beginnen, der sich hoffentlich konstruktiv und erfolgreich entwickeln wird.

Zunächst freuen wir uns darüber, dass der Comic und die Illustration ausdrücklich mehrfach in der Kulturbotschaft erwähnt werden und dass sie Anlass für neue Fördermassnahmen sind. Wir begrüssen diesen Vorstoss mit Begeisterung.

Es handelt sich um einen ersten Schritt in Richtung der Anerkennung des Comics und der Illustration als eigenständige Kunstformen – eine Geste, die uns Hoffnung gibt, dass sie bald grundsätzlich in die Förderinstrumente des Bundes aufgenommen werden. Dieses Engagement erscheint uns gerechtfertigt, da der Comic und die Illustration inzwischen zu lebendigen Schweizer Traditionen geworden sind und der Genfer Rodolphe Töpffer (\*1799 – 1846) weltweit als Erfinder des Comics Ehrung findet. Die Schweiz wird somit als die Wiege dieser sequentiellen Bildkunst gewürdigt, worauf sie nach unserem Verständnis ausgesprochen stolz sein kann. Hinzu kommt, dass vor drei Jahren eine neue öffentliche Ausbildung im Bereich Comic und Illustration in der Ecole supérieure de bande dessinée et illustration (ESBDI) in Genf geschaffen wurde, die der erhöhten Nachfrage von jungen Menschen Rechnung trägt, die sich intensiv mit Erzählformen der Bildsprache auseinandersetzen möchten.

Wir stellen fest, dass der Comic und die Illustration in der Botschaft manchmal gemeinsam und manchmal getrennt aufgeführt werden. Es wäre wünschenswert, dass stets beide

**Réseau BD Suisse**  
Comic Netzwerk Schweiz  
Réseau bande dessinée Suisse  
Rete fumetto Svizzera  
Comics Network Switzerland

**S C A A**  
Swiss Comics  
Artists Association

**fokus**  
Illustration

genannt werden, wenn dies Sinn macht. Tatsächlich sind diese beiden verwandten Kunstformen zwar gleichberechtigt; sie sind aber nicht austauschbar, die eine enthält nicht die andere und umgekehrt.

Bezogen auf den Comic kann es verwirrend wirken, wenn er manchmal im Bereich Bildkunst, dann im Bereich Literatur auftaucht. Wir würden uns wünschen, dass diese zweifache Verankerung klarer sichtbar wird – womöglich durch die Schaffung einer eigenen Kategorie für den Comic und die Illustration. Wir sind überzeugt, dass dieser Ansatz das Erbe von Comic und Illustration bei den Text- und Bildkünsten nicht schmälern würde.

Seit der Gründung unserer Vereinigungen hat sich der Austausch zwischen Künstlern aus verschiedenen Schweizer Sprachregionen im Bereich Comic und Illustration bedeutend entwickelt, und zwar mit konkreten Auswirkungen: Ausstellungen von jungen Schweizer Illustratorinnen und Illustratoren in Bologna und in Genf, regelmässige Treffen von Fachleuten in Genf, Lausanne, Luzern und Basel im Rahmen des Comics Netzwerk Schweiz und der Swiss Comics Artists Association, das Vorhaben eines Schweizer Stands am Festival d'Angoulême, usw.

Dieser Austausch hat eine unmittelbare Auswirkung auf die Schweizer Öffentlichkeit, die immer öfter die Möglichkeit bekommt, Künstler aus anderen Schweizer Sprachregionen zu entdecken, sowie auch auf die Sichtbarkeit dieser Künstler auf internationaler Ebene. Deshalb freuen wir uns insbesondere, dass die Botschaft den Willen ausdrückt, die interkantonalen und interregionalen Netzwerke zu unterstützen, die sich der Stärkung gesellschaftlicher Zusammenhänge und der Vermittlung kreativen Schaffens verpflichten (1.4.2.2 und 2.3.1). In die gleiche Richtung geht die Absicht bezüglich des Nachwuchses, Partnerschaften und Netzwerke in der Schweiz und im Ausland zu entwickeln. Wir begrüssen ebenfalls die Erhöhung der Unterstützung zur internationalen Förderung im Bereich Literatur (2.3.4) und wünschen uns, dass sich dieses erhöhte Engagement auch für unsere Bereiche konkret auswirkt.

Wir begrüssen selbstverständlich mit Begeisterung die Entscheidung, Werkbeiträge für literarische Formen, die Bilder, Texte oder neue Medien beinhalten (Comic, Graphic Novel, illustrierte Kinderbücher usw., 2.3.4) zu leisten. Wenn wir die Absicht, traditionelle Förderbereiche der Literatur den hybriden Werken zu öffnen, richtig auffassen, dann fragen wir uns, wie treffend die Bezeichnung «neue literarische Formen» ist. Der Comic wurde tatsächlich im 19. Jahrhundert erfunden und die Tradition des illustrierten Buches ist noch viel älter. Wir schätzen die Differenzierung der unterschiedlichen Kunstformen und den Willen, alle zu berücksichtigen, bitten jedoch gleichzeitig ausdrücklich darum, dass kompetente Fachleute aus dem Bereich Comic und Illustration beauftragt werden, die erhaltenen Dossiers in den verschiedenen Jurys zu prüfen.

Wir bedauern hingegen, dass es bislang keinen Schweizer Comic-Preis gibt. Um diesem Mangel entgegenzuwirken und eine bessere Sichtbarkeit des Comics in den verschiedenen Schweizer Regionen zu gewährleisten, arbeitet zurzeit das Comic Netzwerk Schweiz zusammen mit der SCAA daran, Preise zu schaffen, mit dem Anspruch, diesen bundesweite Bedeutung und Resonanz zu verleihen. Das Ziel dieser Initiative mit vereinigendem Charakter, zu der wir Kantone und Städte hinzuziehen möchten, wäre schlussendlich die Verankerung der Preise im Programm des Bundes als Zeichen einer wirklichen Anerkennung des Schweizer Comic-Schaffens.

Hingegen freuen wir uns über die Schaffung eines Sonderpreises für Kinder- und Jugendliteratur. Diese neue Ehrung würde sich ergänzend zur Initiative des SIKJM

**Réseau BD Suisse**  
Comic Netzwerk Schweiz  
Réseau bande dessinée Suisse  
Rete fumetto Svizzera  
Comics Network Switzerland

**S C A A**  
  
Swiss Comics  
Artists Association

**fokus**  
Illustration

auswirken, das jährlich ein hochwertiges Jugendbuch auszeichnet – ein Institut, das eine finanzielle Unterstützung des Bundes verdienen würde.

Schlussendlich sind Zeitschriften über das aktuelle kreative Schaffen wichtige Plattformen zur Verbreitung literarischer Medien, zu denen auch der Comic und die Illustration zählen. Die Schweiz kann mit international renommierten Titeln (z.B. Strapazin) und neuen innovativen Anregungen (Ampel Magazin usw.) aufwarten. In dieser Hinsicht wünschen wir, dass eine angemessene Unterstützung angeboten wird, um solchen Initiativen Überlebens- und Entwicklungsmöglichkeiten zu geben.

Wie Sie wissen, wird das Bundesamt für Kultur am ersten Symposium zur 9. Kunst teilnehmen, das am kommenden 25. Oktober in Basel stattfindet. Wir freuen uns riesig über diese Möglichkeit, gemeinsam neue Aktionsmodi zu entwickeln und so den begonnenen Dialog fortzuführen.

Hochachtungsvoll,

**Réseau BD Suisse**

Anette Gehrig  
Präsidentin

**Swiss comics artists association**

Tom Tirabosco  
Präsident

**Fokus Illustration**

Anne Crausaz  
Präsidentin

**Réseau BD Suisse**

Comic Netzwerk Schweiz  
Réseau bande dessinée Suisse  
Rete fumetto Svizzera  
Comics Network Switzerland



**fokus**  
Illustration